

# WALTHER VON HOLLANDER

Soeben gelangt (Z) zur Auslieferung:

## GEGEN MORGEN

Der Roman des Mörders Karl Rasta

Ein psychologischer Kriminalroman. / Broschiert ord. M. 2.50, gebunden ord. M. 3.50

Wer die spannenden Prozeßnachrichten der Hirschberger Schwurgerichtsverhandlungen gegen den Frauenmörder Peter Grupen verfolgte, die 1920 die ganze Welt in Aufregung versetzten, wird zu diesem Buche greifen und es auf einen Zug lesen. Endlich ein wertvoller deutscher Kriminalroman: der erste Roman Walther von Hollanders gestaltet das Schicksal Peter Grupens in Tagebuchaufzeichnungen. Er ist lebendig, von atemloser Spannung und in einem Stil geschrieben, der an Jakob Wassermann erinnert.

(Dieser Text auch auf dem Schutzumschlag.)

(Z)

## GRENZE DER ERFÜLLUNG

Ein erotischer Novellenkreis

Broschiert ord. M. 1.75, gebunden ord. M. 2.75

\*

Durch dies Buch geht ein heißer keuchender Atem. Der Mann ringt um sein Recht auf Liebesglück bis zum erschöpften Zerbrechen seiner Persönlichkeit. Von höchst bedeutender Formkraft zeugt der geballte Bilderreichtum der Sprache. Alles Dingliche wird Gemälde, wird Spiegel und Gleichnis.

„Neue Badische Zeitung“, Mannheim.

Ein einziges Hohelied der Liebe mit den tiefen und starken Farben alter Meister. „Das Volk“, Jena.

Weit über Einzelfall und Einzelerlebnis hinaus wird das Problem gespannt, mit stärksten, undenkbarsten Geheimnissen, die das Menschentum in Mann und Weib binden, gerungen. Eine wundervolle, leidenschaftlich gesteigerte Sprache, in weiter Dynamik zarteste Töne und hämmernde Kraft umfassend, gibt der dichterischen Konzeption vollendete farbige Gestalt. „Weser-Zeitung“.

(Z)

## LEGENDEN VOM MANN\*)

3. Auflage. Gebunden ord. M. 3.—

Er spricht seine eigene Sprache, kurz, manchmal wuchtig aus den Tiefen quillend, und das gerade ist es, was einem das Buch liebenswert macht. Über die tiefsten Probleme der Ewigkeit denkt er nach. „Das Werden“.

Der Dichter hat Grazie wie die wenigsten deutschen Autoren. Er hat die Gabe, Farben zu setzen, erotisches Lebensgefühl ohne Plumpheit wiederzugeben. „Bohemia“, Prag.

Hollander führt in die Abgründe der Seele menschlichen Liebeserlebens. Aber er tut es mit einer so wundervollen Zartheit, daß man das Ungeheure, in das man versetzt wird, nur ahnt wie den Pulsschlag der schlummernden Geliebten. „Sächsisches Volksblatt“, Zwickau.

Die Sprache Hollanders ist voll vulkanischer Glut und leidenschaftlicher Farbigkeit, dabei aber doch rhythmisch weich und wundervoll akzentuiert, von überraschender Bildhaftigkeit und musikalischem Wohllaut. „Ostdeutsche Morgenpost“.

\*) Übernahme bestätigt. Angelsachsen-Verlag.

Rabatte: 40% und mehr! Näheres siehe Bestellzettel!

ELENA GOTTSCHALK VERLAG / BERLIN W 50